

<p>Finding my place in the world (20-26 Stunden)</p>	<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Jugendliche in ihrer Rolle auf dem Weg zum Erwachsenwerden /Entwicklung der eigenen Identität, Hindernisse & Ambitionen, Werteorientierung • Einstellungen und Bewusstheit: kulturgeprägte Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive; Auseinandersetzung mit Wünschen und Ängsten Gleichaltriger und Sensibilisierung für Möglichkeiten und Einschränkungen des Erwachsenwerdens • Verstehen und Handeln: Sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezüglich der Schwerpunktsetzung (ethnischer, kultureller, sozialer und sexueller Vielfalt) austauschen und Entwicklung von Empathiefähigkeit <p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus auditiven Texten entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen; Erschließen impliziter Informationen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Beteiligung an Gesprächssituationen unterschiedlicher Art durch Übernahme unterschiedlicher Rollen; Überwindung von kommunikativ bedingten Missverständnissen • Schreiben: Verfassen von Texten für die private Kommunikation (e-mails, blog entries) und argumentativen Texten (comments) unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale • Sprachmittlung: mündlich sprachmittelnde Übertragung von Aussagen in die jeweilige Zielsprache (informelle Begegnungssituationen) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: themenfeldbezogene Erweiterung des Wortschatzes "youth and adolescence, "; Erweiterung des Metawortschatzes zum Bereich "sprachliche Mittel" und zum Bereich "Meinungsäußerung" sowie Redemittel (small talk) • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an komplexeren Satzbaumustern wie Passiv-, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipalkonstruktionen sowie Adverbialsätzen (if-clauses) und Vertiefung der Zeiten • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (intonation and attitude/discourse) <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Sachtexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und 	<p>mündliche Kommunikationsprüfung</p>
--	--	--

	<p>dabei auffällige Interdependenzen zwischen inhaltlicher und formaler Ausgestaltung berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen, Präsentationen <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenz • Beobachtung und Planung des Lernprozesses • Kontinuierliche Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte • Dokumentation des Lernerfolgs <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Anpassung des Sprachgebrauchs je nach Kommunikationssituation 	
<p>Individual and Society – Two sides of a coin (20-26 Stunden)</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: das Themenfeld "Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener" wird hinsichtlich des Sprachen-Lernens, Lebens und Arbeitens im englischsprachigen Ausland erweitert. Es werden Kenntnisse über das Zusammenleben verschiedener Religionen und Kulturen sowie das Verhältnis zwischen Mehrheit und Minderheit im anglophonen Zielland erworben. Das eigene soziokulturelle Orientierungswissen wird unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen Perspektive hinterfragt / Arbeit und Welt im Wandel, Stereotype bekämpfen • Einstellungen und Bewusstheit: Bewusstmachung der kulturellen Vielfalt unter besonderer Berücksichtigung der Chancen und Herausforderungen des Lebens im englischsprachigen Ausland • Verstehen und Handeln: Überwindung von sprachlich-kulturellen Missverständnissen und Konflikten auf der Basis eines Austauschs über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit englischsprachigen Kommunikationspartnern <p>FKK</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Identifikation und Aneignung der Gesamtaussage, der Hauptaussagen und bestimmter Einzelinformationen in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation sowie aus auditiven und audiovisuellen Texten</p> <p>Leseverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Sach- und Gebrauchstexten (Stellenanzeigen, Exposé) entnehmen; Erschließen impliziter Informationen</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Beteiligung an formellen und informellen Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen.</p>	<p>Hör/Hörse hverstehen , Schreiben/ Leseverstehen integriert</p>

	<p>Schreiben: Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten, Zusammenfassungen, Briefe/E-Mails</p> <p>Sprachmittlung: mündlich sprachmittelnde Übertragung von Aussagen in die jeweilige Zielsprache (formelle und informelle Begegnungssituationen)</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: themenfeldbezogene Erweiterung des Wortschatzes; Erweiterung des Metawortschatzes zum Bereich "society, equality, tolerance" • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an komplexeren Satzbaumustern wie Bedingungssätzen sowie modaler Hilfsverben und Ersatzverben • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (intonation and attitude/discourse) <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte (podcasts, blogs) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung (means of persuasion) deuten und dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte (letter of motivation) adressatenorientiert zu stützen <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbstständig bearbeiten und Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Beschreiben von markanten Beeinflussungsstrategien, die über die Sprache gesteuert werden 	
<p>Diversity in the changing face of literature and media (20-26 Stunden)</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Medien und Literatur im Wandel, auch im Blick auf die eigene Identität, Individuum vs. Gesellschaft • Einstellungen und Bewusstheit: kulturgeprägte Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive; Auseinandersetzung mit Wünschen und Ängsten Gleichaltriger und Sensibilisierung für Möglichkeiten und Einschränkungen des Erwachsenwerdens v.a. textbasiert • Verstehen und Handeln: Sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezüglich der Schwerpunktsetzung austauschen und Entwicklung von Empathiefähigkeit <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus einer Ganzschrift und zusätzlichen Sach- und Gebrauchstexten sowie audiovisuellen Texten 	<p>Leseverstehen und Schreiben integriert (Fiktionale Textgrundlage)</p>

	<p>(feature films), ergänzt durch auditive Texte (Songs) entnehmen; wesentliche Einstellungen erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Sach- und Gebrauchstexten sowie fiktionaler Texte (epische Ganzschrift, Gedichte, Songs) entnehmen; Erschließen impliziter Informationen, Roman der Gegenwart/young adult fiction • Sprechen -zusammenhängendes Sprechen: Kurzpräsentation von Arbeitsergebnissen • Schreiben: Verfassen von Texten für die Erweiterung der Verstehens- und Analysekompetenz (comprehension/summary, analysis/characterisation) unter Berücksichtigung wesentlicher Merkmale (nicht-)fiktionaler Texte und Erweiterung der kreativen Schreibkompetenz (dialogue, diary entry, etc.) • Sprachmittlung: mündlich sprachmittelnde Übertragung von Aussagen in die jeweilige Zielsprache (formelle und informelle Begegnungssituationen) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: themenfeldbezogene Erweiterung des Wortschatzes "literature and media" Erweiterung des Metawortschatzes zum Bereich "sprachliche Mittel", "Interpretationswortschatz" (characterisation, point of view, atmosphere, setting) • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an komplexeren Satzbaumustern wie Relativ- und Adverbialsätzen; Anwendung von Adjektiven in Abgrenzung zu Adverbien • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (intonation and attitude/discourse) <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: eine Ganzschrift/Gedichte/Songs in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und audiovisuelle Texte in ihrer Wechselbeziehung zwischen filmischen und inhaltlichen Aspekten berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Planung und Durchführung von Aufgaben unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens • Adressaten- und intentionsorientierte Präsentation von Arbeitsergebnissen <p>Sprachbewusstheit</p>	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinflussungsstrategien von Sprache erkennen und beschreiben (Erzählperspektive) 	
<p>My part in shaping a more sustainable world (20-26 Stunden)</p>	<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: das Themenfeld „Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“ wird hinsichtlich der globalen Herausforderungen und Zukunftsvisionen erweitert; es werden Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen erworben; Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements werden ebenfalls thematisiert, individuelle Möglichkeiten der Unterstützung • individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung ökologischer Nachhaltigkeit (BNE) • Einstellungen und Bewusstheit: Bewusstmachung eigener sowie fremdkultureller Werte und Normen & der kulturgeprägten Wahrnehmung der Arbeit internationaler Hilfsorganisationen • Verstehen und Handeln: Entwicklung kritischer Distanz und/oder Empathie <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen (auch implizite) aus authentischen Hörtexten (Songs, Radio- & TV Nachrichten) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden oder Verfasser erfassen; Verknüpfung von textinternem sowie textexternem Wissen zwecks Sinnbildung (Textverständnis) • Leseverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen; Erschließen impliziter Informationen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Beteiligung an Diskussionen; Halten kurzer Reden; Darstellen von Arbeitsergebnissen in Form von (medial gestützten) Kurzbeiträgen • Schreiben: Verfassen von meinungsausdrückenden Texten (Leserbriefe, Kommentare) unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale; adressatengerechte Gestaltung von Argumentationsketten (These-Argument-Beispiele-Fazit) • Sprachmittlung: mündliche sowie schriftliche sprachmittelnde/sinngemäße Übertragung von Aussagen in die jeweilige Zielsprache <p>Sprachl. Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: themenfeldbezogene Erweiterung des Wortschatzes "global Challenges and opportunities"; Erweiterung des Funktions- und Interpretationswortschatzes zur Analyse rhetorischer Mittel; funktionale Nutzung bei der eigenen (kreativen/produktionsorientierten) Anwendung 	<p>Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen integriert (nicht-fiktionale Textgrundlage)</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires grammatischer Strukturen (z.B. if-clauses, modals) zwecks Realisierung von Kommunikationsabsichten, wie sie in Leserbriefen, Reden oder Kommentaren zum Tragen kommen• Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (intonation and attitude/discourse) <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung (means of persuasion) deuten und dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: Reden bezüglich ihrer besonderen Darstellungsform hinsichtlich der Wirkung untersuchen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu verfassen <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Einschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenz• Beobachtung und Planung des Lernprozesses• kontinuierliche Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte• Dokumentation des Lernerfolgs <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• Angemessene Anpassung des Sprachgebrauchs je nach Kommunikationssituation	
--	--	--